

Schwache Leistung gegen Tabellennachbarn

3. Bezirksliga: VfB Greiz II – TSV Bad Blankenburg II 3:9

Mit der Hoffnung auf eine Revanche zur 4:9 Hinrundenniederlage gingen die VfB Spieler in das Heimspiel gegen den TSV Bad Blankenburg. Beide Mannschaften traten mit einem Ersatzspieler an. Auf Greizer Seite stellte sich Heiko Oertel aus der vierten Mannschaft zur Verfügung für den urlaubsbedingt abwesenden Steffen Kircheisen.

Die Doppeln liefen zunächst wie geplant. Hoffrichter/Heisig siegten klar gegen Dang Tuan/Jäger, aber Krämer/Meißner unterlagen ebenso gegen Mattl/Seidel. Deutlich spannender verlief dagegen das Doppel drei. Gebert/Oertel entschieden nach langem Kampf mit 13:11 den fünften Satz für sich. Kurioserweise schloss der Blankenburger Thiel das Spiel mit einem Aufschlagfehler ab. Hoffrichter hatte daraufhin im ersten Einzel gute Chancen auf einen Sieg, verlor dennoch im Entscheidungssatz. Souverän gewann Krämer sein Spiel gegen Seidel in drei Sätzen. Eine unnötige Niederlage musste anschließend Heisig gegen Jäger hinnehmen. Denkbar knapp mit 9:11 im fünften Satz gab er sich geschlagen. Chancenlos präsentierte sich Gebert gegen einen gut aufgelegten Dang Tuan. Nach einer weiteren Fünfsatzniederlage durch Meißner und einem Spielverlust von Oertel lagen die Greizer bereits mit 3:6 im Rückstand. Zu Beginn der zweiten Einzelrunde hatte Hoffrichter gegen Seidel eine 2:0 Führung erarbeitet. Aber auch diesmal hatte der VfB Spieler letztlich das Nachsehen. Daraufhin folgten drei knappe Satzverluste von Krämer gegen Thiel. Ein weiteres Fünfsatzmatch führte dann symptomatisch zur Niederlage. Heisig verschenkte zu viele Punkte an diesem Tag und unterlag Dang Tuan mit 7:11 im letzten Satz. Dadurch wurde der Sieg im parallelen Spiel von Gebert wertlos, da er nicht mehr in die Gesamtabrechnung einging. Wenn sich die Greizer in den nächsten Spielen nicht steigern können, wird man am Ende der Saison wohl eher in der unteren Tabellenhälfte stehen.

Punkte VfB Greiz II: *Lars Krämer 1; Ronny Hoffrichter, Mathias Heisig, Adrian Gebert, Heiko Oertel je 0,5*